



Gänsemarsch. Die Bedingungen vor Velden waren aufgrund der drehenden und böigen Winde trickreich; nicht untypisch für den Wörthersee

AB IN DEN SÜDEN

Segel-Bundesliga. Der Wörthersee war Schauplatz für den ersten Tour-Stopp der aktuellen Saison, der UYC Wolfgangsee unterstrich mit einem Sieg seine Ambitionen auf den Titel

Der Start in die Bundesliga erfolgt am Wörthersee, das hat schon Tradition, und diese Tradition wurde auch in der siebenten Saison beibehalten. Als Gastgeber fungierte der YC Velden, Boote Schmalzl stellte das Marina-gelände als Sammelplatz und Treffpunkt für die Teilnehmer zur Verfügung – so geht Kooperation. Auch heuer dürfen 18 Club-Teams an dem Erfolgsformat teilnehmen, mit Heimvorteil gingen drei Kärntner Vereine (YC Velden, UYC Wörthersee sowie der in die Liga zurückgekehrte KYC Klagenfurt) ins Rennen.

Bei fröhlicheren Temperaturen und sehr schwierigen Bedingungen, sprich böigen Winden aus wechselnden Richtungen, konnten fünf Flights gesegelt werden, bis knapp vor Schluss lag mit dem SC Mattsee der Titelverteidiger voran. Im letzten Rennen kassierten die Salzburger aber einen Frühstart und fielen damit auf Rang drei zurück. „Natürlich

ist das ärgerlich“, gab Steuermann Stefan Scharnagl zu, „aber andererseits haben wir gezeigt, dass auch heuer mit uns zu rechnen ist. Wir konnten unsere Leistung abrufen und eine gute Ausgangsbasis für diese Saison legen.“ Nutznießer des Aus-

rutschers war der UYC Wolfgangsee, der sich mit einer konstanten Serie und zwei Wettfahrtsiegen an die Spitze des Klassiments setzte. Die Kombination aus dem routinierten Steuermann Michael Luschan, der eine Woche davor den



Hausherren. Niko Resch steuerte das Team von Gastgeber YC Velden auf den fünften Platz



Am Podest. Der SC Mattsee (oben re.) vergab mit einem Frühstart die Chancen auf den Sieg und belegte Rang drei, der Burgenländische YC (oben li.) konnte als Zweiter die Heimreise antreten, gewonnen hat der UYC Wolfgangsee (ganz oben)

Staatsmeistertitel im Finn geholt hatte, und seiner jungen, hoch motivierten Mannschaft, bestehend aus Tina Moser, Valentin Kogard, Luca Lippert, und Johannes Zopf, erwies sich als ausgesprochen schlagkräftig und stressresistent. „Nach der durchwachsenen letzten Saison haben wir wieder unsere alten Stärken ausgepackt“, freute sich Zopf, „jetzt stehen wir so richtig unter Strom.“ Die Ehre der Ost-Region vertrat der Burgenländische YC, der die Serie auf Rang zwei beendete und sich über einen gelungenen Saisonstart freuen durfte, als bester Kärntner Verein landete der gastgebende YC Velden auf Rang fünf – und zwar punktgleich mit dem drittplatzierten SC Mattsee und dem viertplatzierten SCTWV Achensee. Dem denkbar knapp verpassten Stockerl weinte man aber keine Träne nach: „Bei uns überwiegt eindeutig die Freude“, stellte Skipper Niko Resch klar, „schließlich haben wir bewiesen, dass wir jeden schlagen und vorne mitfahren können.“ Man habe heuer acht starke Segler für das Team zur Verfügung, so der vierfache Olympiateilnehmer, und werde für das nächste Event im Bundesleistungszentrum am Neusiedler See die Besetzung ein wenig umstellen.

Die rote Laterne für den letzten Platz ging an den Cascaruda Yachtclub und damit an einen absoluten Bundesliga-Neuling. Die Köpfe brauchen die Steirer deshalb aber nicht hängen lassen – aller Anfang ist schwer und noch nie ein Meister vom Himmel gefallen.

ZWISCHENERGEBNIS NACH EINEM STOPP

1.	UYC Wolfgangsee	9
2.	Burgenländischer YC	11
3.	SC Mattsee	13
4.	SC TWV Achensee	13
5.	YC Velden	13
6.	UYC Neusiedlersee	16
7.	YC Breitenbrunn	16
8.	YC Podersdorf	16
9.	UYC Traunsee	16
10.	UYC Mattsee	17
11.	YC Hard	19
12.	UYC Wörthersee	19
13.	boats2sail YC	20
14.	YC Zell	22
15.	Kärntner YC Klagenfurt	23
16.	UYC Attersee	24
17.	Nautic Club Austria	26
18.	Cascaruda YC	28

www.segelbundesliga.at